

Cura in der Medizin



Eine Veranstaltung der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Zukunft der Medizin: Gesundheit für alle“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW)

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22–23, 10117 Berlin

Anmeldung bis zum **30.06.** unter: helen.sibeth@bbaw.de

Donnerstag

07.07.2022

13.00–19.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

In großen Teilen der Bevölkerung herrscht offensichtlich ein gefühlter Verlust an Vertrauen und Teilhabe in unsere Gesundheitsversorgung. Dieses Bild vom Zustand der Gesundheitsversorgung rückte mit der Pandemie schlagartig in das öffentliche Bewusstsein. Doch nicht nur die aktuelle Gesundheitskrise, auch der sich vollziehende demographische Wandel hin zu einer älteren Bevölkerung und einer voraussichtlich damit einhergehenden Zunahme an chronischen Erkrankungen, erfordert die Notwendigkeit eines Umdenkens: Die Medizin der Zukunft sollte die CURA (Sorge) um die kranken Menschen stärker in das Zentrum ihrer Motivation und ihres Handelns rücken.

Das Symposium geht der Frage nach, welche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, damit wir als Gesellschaft eine Gesundheitsversorgung anbieten können, die sich primär an den Bedürfnissen der Patient:innen orientiert.

Weitere Informationen: Franziska Urban / franziska.urban@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt,
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Anfahrt: S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte / U6 Stadtmitte.
Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.

 [@bbaw_de](https://twitter.com/bbaw_de)

 www.facebook.com/bbaw.de

 Berlin-Brandenburgische Akademie d.
Wissenschaften

Programm

Donnerstag, 07.07.2022

-
- | | |
|--|---|
| <p>13.00 Registrierung</p> <p>13.15 Begrüßung
Angelika Messner
Universität Kiel</p> <p>13.40 Fürsorge für zukünftige Patient:innen-Generationen?
Claudia Bozzaro
Universität Kiel</p> <p>14.10 Diskussion</p> <p>14.15 Klinische Ethikkomitees und kein Platz für Care-Ethik?
Helen Kohlen
PTH Vallendar / Zentrum für Gesundheitsethik</p> <p>14.45 Diskussion</p> <p>14.50 Christliche Sorge für alte und kranke Menschen: Aus Stärken und Fehlern der christlichen Tradition lernen
Michael Coors
Universität Zürich</p> <p>15.20 Diskussion</p> <p>15.25 Was hält Gesellschaft zusammen? Tugenden und Werte als gemeinsamer Nenner von Pflege- und Tourismusdienstleistungen
Harald Pechlaner
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, EURAC Research - Center for Advanced Studies</p> <p>15.55 Diskussion</p> <p>16.00 Kaffeepause</p> <p>16.30 Wer ist Cura und was tut sie?
Angelika Messner
Universität Kiel</p> <p>17.00 Diskussion</p> | <p>17.05 Das Lebensende zwischen Autonomie und Fürsorge - die Perspektive der Palliativmedizin
Lukas Radbruch
Universität Bonn</p> <p>17.35 Diskussion</p> <p>17.40 Es muss sich in der Pflege etwas ändern und zwar jetzt
Annette Grüters-Kieslich
Akademienmitglied
Vizepräsidentin ALLEA</p> <p>18.10 Abschlussdiskussion</p> <p>19.00 Ende des Symposiums</p> |
|--|---|